

11

~~Rt~~
~~BR~~
EAT a/a

original an: 268

s.B.41.11.R.2.

kopie an: 165 158 162 177 250 338 btj

Hubacher EJPD
hat Kopie zuhanden
GS und BA/EJPD
erhalten
27.12.79
BR

moskau 22.12.79 11.55

368 hnhhh

fuer information und presse und politische abteilung i. pant-schenko. iswestija 20.12.79 publiziert langen (7 kolonnen, 20 cm hoehe) und beleidigenden artikel von m. sergeew unter dem titel "affaere ueber mord in aarau wird nicht schubladisiert".

nach hinweis auf artikel in gleicher sache im vergangenen august werden eingangs leserbriefe zitiert (empoerung, dass dies in der neutralen schweiz geschah, wo gelder von nazis liegen, wo dis-sidente und provokateure zuflucht finden etc.). westliche diplo-maten wuerden in der su sicherheit geniessen, waehrend sowjetische diplomaten im ausland provokationen ausgesetzt seien. die so-wjetischen leser verlangten aufklaerung. aber schon einen tag nach dem letzten iswestija-artikel habe ein sprecher des eda (juerg iselin) erkluert, dass untersuchung beendet sei und beim tod von p. keine drittpersonen beteiligt gewesen seien.

acht monate seien seit dem tod von p. verstrichen und dem personal der sowjetischen botschaft sei immer noch nicht erlaubt, mit personal des hotels in aarau zu sprechen. es fehlten immer noch sieben seiten des untersuchungsberichtes und die untersuchung der inneren organe von p. sei nicht durchgefuehrt. noch immer seien die schweizerischen behoerden antwort auf eine vielzahl von fragen schuldig.

selbstmordthese werde durch bekannte des p. wiederlegt: es werden aeusserungen der witwe, eines kollegen im kakaorat und eines englischen pathologen zitiert. jean pierre muehletaler habe auf frage, ob lsd-untersuchung korrekt durchgefuehrt worden sei, aus-weichend geantwortet.

dies alles lasse unwillkuerlich gefuehl aufkommen, dass die schweizerischen organe nur die befehle auslaendischer partner ausfuehrten. john lloyd (kakaorat) und a. smith (verkehrsinspek-tor) werden als britische geheimdienstleute vorgestellt. smith habe p. erpressen wollen. auch der "blick" habe kuerzlich

./.

e. 8 7 9 8

22.12.1979 12h00 t.



- 2 -

gesagt, dass die schweizerischen sicherheitsdienste mehr wuessten als sie zu sagen wagten.

es handle sich nicht um einen einzelfall westlicher machenschaften (frau peterson in us-botschaft in moskau, sowjetischer athlet nemzanow in kanada). viele faelle seien bekannt, wo westliche geheimdienste gifte, pharmaka etc. anwendeten. diese spezialdienste veruebten verbrechen in den ''verbuendeten'' laendern, aber, wie fall p. zeige, auch in der schweiz oder in andern laendern, wo die behoerden entweder die kraft oder den willen nicht besaessen, dies zu verhindern. die imperialistischen staaten haetten das eine ziel, die ''juniorpartner'' in eine zweideutige situation zu bringen und deren beziehungen zu der su zu verschlechtern. schweizerischer geheimdienst versuche durch antisowjetische kampagne am uno-sitz in genf abzulenken.

artikel schliesst damit, dass sowjets von den schweizerischen behoerden umfassende untersuchungen, darstellung der wahrheit und bestrafung der verbrecher fordern.

bitte auch botschafter hohl in beckenried orientieren.

thurnheer

ambasuisse